ALTERNATIVE: DIE GRÜNEN

Löwenzahn

Informationen der Grünen Wählerinitiative Ammerland,

Gemeindeverband Edewecht

Nr. 5-82

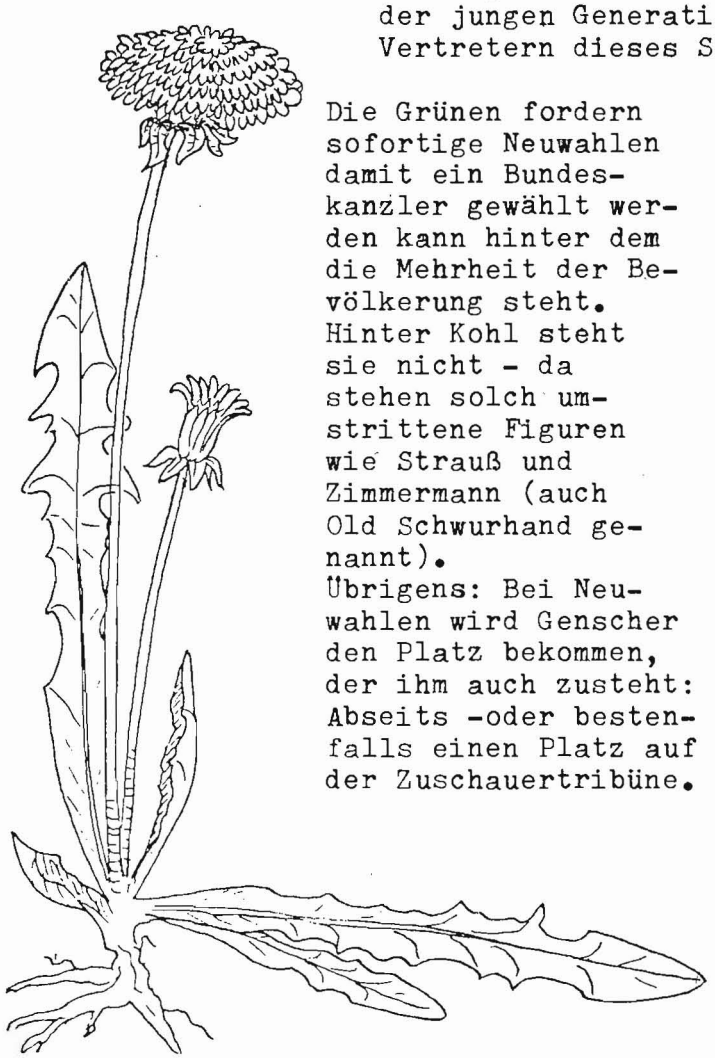
Oktober 1982

Neuwahlen

jetzt !

Da haben Genscher, Lambsdorff & Co. noch einmal Glück gehabt. Wahlbetrug ist nicht strafbar. Genscher und die anderen Umfaller aus der 2 % Partei haben durch ihre Machenschaften vielen Menschen die Augen geöffnet. Es geht ihnen um Ämter und Posten. Da interessieren weder Glaubwürdigkeit noch die Meinung des Volkes.

Demnächst ist also Vorsicht geboten, wenn Genscher und der Wirtschaftsgraf wieder etwas versprechen. Man weiß ja nicht, wie lange das gilt.
Diese, ach so verantwortungsbewußten Politiker haben der Glaubwürdigkeit der Demokratie schweren Schaden zugefügt ! Immer mehr Menschen - insbesondere unter der jungen Generation - sind in ihren Zweifeln an den Vertretern dieses Staates bestärkt worden.



Die Grünen fordern sofortige Neuwahlen damit ein Bundeskanzler gewählt werden kann hinter dem die Mehrheit der Bevölkerung steht. Hinter Kohl steht sie nicht - da stehen solch umstrittene Figuren wie Strauß und Zimmermann (auch Old Schwurhand genannt).
Übrigens: Bei Neuwahlen wird Genscher den Platz bekommen, der ihm auch zusteht: Abseits -oder bestenfalls einen Platz auf der Zuschauertribüne.

Informationen der Grünen Wählerinitiative Ammerland,

Gemeindeverband Edewecht

Unsere Forderungen im Programm zur Gemeinderatswahl am 27.9.81:	Ergebnisse nach einem Jahr Arbeit im Gemeinderat. Unsere Anträge, Anfragen und Stellungnahmen :
1. Bürgernahe Verwaltung - Bürgerversammlungen - Beratungsunterlagen für die Öffentlichkeit - Bürgernahe Verwaltung 	- auf unseren Antrag hin werden interessierten Bürgern in öffentlichen Sitzungen die Beratungsunterlagen zur Verfügung gestellt. - die Einrichtung einer Bürgerfragestunde wurde abgelehnt. - mehr Öffentlichkeit in den Beratungen (z.B. bei Grundstückskäufen) wurde abgelehnt. - ein Rauchverbot in den Sitzungen wurde abgelehnt. - eine Resolution gegen die Energiepreiserhöhungen der NWK/ EWE wurde abgelehnt.
2. Raumordnung - Gleichgewicht der Grünplanung neben der Siedlungs- und Wirtschaftsplanung - Ausweisung weiterer N S G und L S G Flächen durch den Landkreis - Eingrünung der Industrieflächen	- wir haben den Flächennutzungsplan abgelehnt, weil der Bereich der Natur- und Landschaftsplanung wesentlich zu kurz kommt. Während in der Siedlungs- und in der Wirtschaftsplanung konkrete Aussagen gemacht werden, gibt es in der Natur- und Landschaftsplanung nur allgemeine Aussagen.
3. Grünanlagen - weitere Baumanpflanzungen in den Ortschaften der Gemeinde - keine Verwendung von Chemikalien bei gemeindeeigenen Grünflächen	- wir unterstützen die Forderung der Siedlungsgemeinschaft "Musikerviertel" nach Verkehrsberuhigung und Baumanpflanzungen. Der Antrag der Siedlungsgemeinschaft muß noch beraten werden.
4. Straßenbau und Verkehr - Ausbau und Erweiterung des Edewechter Radwegenetzes - Verbesserung der Gehwegsituation im Ort Edewecht - Ausbau neuer Wohngebiete als Verkehrsberuhigte Zonen	- wir haben eine Rad- und Wanderwegeplanung für das Gemeindegebiet beantragt. (Wird noch in den Gremien des Rates beraten.) - wir beantragen eine Überprüfung und Verbesserung der Gehwegsituation im Ort Edewecht

Grüne Wählerinitiative
Ammerland
Gemeindeverband Edewecht
Schubertstr. 30
2905 Edewecht

Okt. 82
V.i.S.d.P.
E. Kosmis

5. Abwasser und Abfallbeseitigung	
- Aufstellung weiterer Altglas- und Altpapierbehälter - Beschränkung der Abwässer aus der Industrie	- wir haben mit entsprechenden Unternehmen und der Kreisverwaltung Gespräche geführt. - wir sind gegen einen weiteren Ausbau der Kläranlage. Jede Vergrößerung bewirkt letztlich auch mehr industrielle Abwässer und schadet damit der Umwelt.
6. Landwirtschaft, Baumschulen und Gartenbau	
- Aufklärung der Landwirte über den ökologischen Landbau - Förderung kleiner und mittlerer Betriebe	- wir haben im Jahr 1982 entsprechende Veranstaltungen durchgeführt: -Vortrag eines Dipl.Biologen zur Bedeutung von LSG - Gebieten für den Natur- und Landschaftsschutz. -Vortrag über den Naturgarten -Wochenendseminar mit dem Thema 'Alternative Landwirtschaft'
7. Denkmalschutz	
- Erhaltung der alten Brennerei und des Kaufhauses Orth	- wir haben den entspr. Bebauungsplan (Kaufhaus Orth) abgelehnt und uns für die Erhaltung des Gebäudes eingesetzt. Die Ratsmehrheit war anderer Meinung.
8. Jugend und Senioren	
- Schaffung von Freizeiteinrichtungen für Jugendliche - Erhaltung der 'Tante-Emma-Läden'	- wir setzen uns für einen Ausbau des 'J Z Kirche' im Jahr 1982 ein. - wir haben uns für die Erhaltung des Kaufhauses Orth eingesetzt und lehnen weitere Supermärkte für Edewecht ab.
9. Kindergärten, Schulen und Spielplätze	
- Schaffung von freundlichen Schulplätzen mit einheimischen Gehölzen - Schulwegsicherung durch sichere Fuß- und Radwege	- wir haben die Einrichtung eines Kindergartens in Osterscheps im Jahr 1982 beantragt. - wir haben bei mehreren Bebauungsplänen die Ausweisung von Spielplatzflächen verlangt. Die Ratsmehrheit war dagegen. - wir setzen uns für die Anlage von Schulgärten evtl. mit Teichen ein.
10. Ausländer	
- Unterstützung und Anerkennung der ausländischen Mitbürger	- wir haben eine Beratung der türkischen Bewohner der Gemeinde über den Kindergarten- und Schulbesuch beantragt. Durch die Verbreitung einer Broschüre des Kultusministers ist dies teilweise erfolgt.

04405 - 6160
04486 - 465

UMWELT-TELEFON

Die wahren Stars unserer Zeit sind die Raketenkonstrukteure, die Astronauten, die Herzverpflanzer – und die vielen Millionen Steuerzahler, die das alles möglich machen.

Georges Mikes

★

Es steht mehr Geld zur Verfügung, um zu erforschen, wie sich künftige Weltraumfahrer ernähren sollen, als für die Erforschung der Frage, wie sich fast zwei Milliarden hungriger Menschen ernähren könnten.

Robert Jungk

★

Radwege in Edewecht

Die Situation für die Radfahrer in der Gemeinde Edewecht hat sich in den letzten zwei Jahren wesentlich verbessert. Radwege an den Landstraßen Osterscheps - Westerscheps, Edewecht - Edewechterdamm, Jeddeloh I - Friedrichsfehn sind nicht zuletzt dadurch zustande gekommen, daß Grüne in Landes- und Kommunalparlamenten vertreten sind. Ein Jahr Grüne Parlamentsarbeit im Edewechter Gemeinderat und zweieinhalb Jahre Grüne Parlamentsarbeit im Ammerländer Kreistag haben u. a. dafür gesorgt, daß ammerländer Kommunalpolitiker ihren Einfluß (z.B. in Hannover) geltend gemacht haben.
Die Edewechter Grünen sind ebenfalls aktiv gewesen:
Schon 1980 hat der Gemeindeverband der Grünen eine Radwanderkarte mit Rundstrecken für das Gemeindegebiet veröffentlicht. Im Gemeinderat hat die Fraktion der Grünen eine Rad- und Wanderwegeplanung beantragt.
Zur Zeit beschäftigen wir uns mit der Situation der Fußgänger im Bereich der Hauptstraße in Edewecht. siehe S. 7
Im Interesse der vielen Fußgänger und Radfahrer, besonders der Kinder und älteren Menschen hoffen wir, daß unsere Initiativen die Unterstützung von CDU, SPD und FDP bekommen.

Impressum

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen die Redaktion:

Jochen Gerdes, Ute Gleiß, Margret Kaussow, Egbert Kosmis

Löwenzahn - Informationsblatt der Grünen Wählerinitiative Ammerland, Gemeindeverband Edewecht

Auflage: 3.200 Stück

2. Frau im Edewechter Rat

Enno Voigts, Ratsherr der Grünen Wählerinitiative Ammerland hat in der letzten Ratssitzung sein Mandat niedergelegt. Enno Voigts wird am 1. 12. 82 in Augustfehn eine Zahnarztpraxis übernehmen und somit seinen Wohnsitz nach dorthin verlegen.

Für ihn wird Margret Kaussow, Klein Scharrel Mitglied im Edewechter Gemeinderat.
Der Gemeindeverband der Edewechter Grünen freut sich besonders über die Tatsache, daß mit Margret Kaussow eine zweite Frau (neben Frau Bekaan, SPD) im Rat vertreten sein wird.

Margret Kaussow
Sandkuhle 2
Klein Scharrel
Tel. 04486-1036

Elf Tote bei NATO-Manöver

FR vom 24.9.82

WERTHEIM, 23. September (AP). Das NATO-Manöver „Carbine Fortress", das am Donnerstag zu Ende ging, forderte nach Auskunft der US-Armee bei fast 500 Unfällen elf Todesopfer und mehr als 100 Verletzte. Schäden von mindestens 13,5 Mililonen Mark wurden angerichtet. So bedauerlich die Unfälle und die Todesopfer seien, so sei es der Preis für die Verbesserung der Einsatzbereitschaft der Truppen, erklärten bundesdeutsche und amerikanische Militärs zu der Manöverbilanz. Insgesamt nahmen 70 000 Soldaten aus sieben NATO-Ländern.

Edewechter Grün-Fraktion weist Vorwürfe zurück

Herr Kossendey weiß scheinbar nicht wovon er spricht - oder aber er lebt in einer anderen Welt.
Seine Angriffe sind unchristlich und schlichtweg falsch. Hat er wirklich nichts anders gelernt als Andersdenkende zu verunglimpfen?

Auf jeden Fall hat er im Edewechter Gemeinerat wohl nicht richtig aufgepaßt (vielleicht weil er zuviel an seine Karriere denkt?)
Sonst hätte er doch bemerken müssen, daß die Vertreter der Grünen zu allen Fragen - von der Bauleitplanung bis zur Haushaltspolitik und in besonderem Maße zur Umweltpolitik sehr konkret Stellung bezogen haben - was übrigens nicht von allen Vertretern der CDU-Fraktion behauptet werden kann.
Bisher wurde Herr Kossendey von der Grünen Wählerinitiative als ein ernstzunehmender Gesprächspartner angesehen, der trotz unterschiedlicher Auffassungen in der Lage ist, sich sachlich mit anderen Menschen auseinanderzusetzen.
Diesen Eindruck hat er selber zerstört. Eigentlich schade.
Herr Kossendey unterscheidet sich nicht von anderen Vertretern seiner Partei die alles nur durch die eigene parteipolitische Brille (in diesem Fall wohl so tiefschwarz mit dem Ergebnis, daß man gar nicht mehr sieht) sehen.
Lediglich die eigene Karriere steht im Vordergrund. Wie man gelegentlich hört, strebt Herr Kossendey ein Bundestagsmandat an.
Eins ist sicher: Auch in der CDU gibt es Zweifel an seiner Person: Für einige ist er angeblich zu liberal (wieso eigentlich?)

Für uns ist er zu einseitig, einäugig und angepaßt.

Außerdem: Schwarz macht traurig - Grün bedeutet Leben und macht Hoffnung.

DIE GRÜNEN
SIND WEDER
LINKS NOCH *RECHTS*
SONDERN
VORN

Termine :

Dienstag, 12. 1o. 82 15.oo Uhr
Kreistagssitzung in Vreschen-Bokel

Donnerstag, 14. 1o. 82 19.3o Uhr
Hof von Oldenburg, Rastede
Arbeitskreis Atomwaffenfreies Ammerland

Mittwoch, 2o. 1o. 82 2o.oo Uhr
Rathaus Edewecht
Hilfe für Kinder in Not - nur ein Tropfen auf den heißen Stein ?
Dia-Vortrag mit Gunther Hilliges, Bundesvors. von terre des hommes

Dienstag, 2. 11. 82 17.oo Uhr
Gemeinderatssitzung in Edewecht

Mittwoch, 16. 11. 82
J Z "Stellwerk" Bad Zwischenahn
Ein Stück für den Frieden
Theatergruppe "Dauerton"

Wer ist in welchem Ausschuß?

Margret Kaussow

- Schulausschuß
- Sozialausschuß
- Sport- und Kulturausschuß
- Werkausschuß
- Feuerwehrausschuß
- Jugend- und Familienausschuß

Egbert Kosmis

- Verwaltungsausschuß
- Kindergartenausschuß
- Straßen- und Wegeausschuß
- Bauausschuß
- Wirtschafts-, Agrarförderungs- und Umweltschutzausschuß
- Personalausschuß

**„Der Atomtod bedroht uns alle
Keine Atomraketen in Europa."**

Es tut sich was in der Welt! Die Friedensbewegung wird täglich stärker. In zahlreichen Städten und Gemeinden Europas und den USA haben sich die Kommunalparlamente dagegen ausgesprochen, daß Atomwaffen in ihrem Gebiet gelagert oder stationiert werden. Auch der Magistrat der sowjetischen Stadt Donezk hat eine entsprechende Resolution verabschiedet. In vielen Städten der Bundesrepublik werden ähnliche Anträge vorbereitet. Mitglieder aus verschiedenen Parteien unterstützen solche Anträge. In den Ammerländer Gemeinden werden z. Zt. Bürgeranträge vorbereitet, die das Ziel haben den gesamten Landkreis Ammerland zur atomwaffenfreien Zone zu erklären.
Im Kreistag des Ammerlandes wird die Fraktion der Grünen Wählerinitiative einen solchen Antrag einbringen, da ein Bürgerantrag auf Kreisebene nicht zulässig ist.
Durch diese Aktionen soll Europa - und dann die ganze Welt atomwaffenfrei werden.
Alle Beteiligten wissen, daß dies ein weites Ziel und ein langer Weg sind. Doch es ist die einzige Möglichkeit den Atomkrieg zu vermeiden.
Jede weitere Aufrüstung vernichtet bereits heute wertvolle Rohstoffe und führt irgendwann zu weiteren grauenvollen Kriegen wie Israel es uns ja gerade vorgeführt hat.
Unterstützen Sie deshalb Aktionen der Friedensbewegung. Treten Sie ein für ein atomwaffenfreies Ammerland. Nur so ist ein Überleben möglich.

Kontaktadresse:
Elisabeth Liedigk
Holljestraße 6
2905 Edewecht
Tel. 04405/7247

KEINE ATOMRAKETEN • KREFELDER APPELL •

UMWELT-TELEFON

04405 - 6160

04486 - 465

U S A rechnen mit einem gefügigen C D U - Bundeskanzler

Nach einem Bericht der Frankfurter Rundschau vom 25.9.82 sehen die USA einem Bundeskanzler Helmut Kohl mit Erwartungen entgegen, die für diesen nicht gerade schmeichelhaft sind. Kohl wird als langsam und plump beschrieben. Selbst in seiner eigenen Partei wird bezweifelt, daß er genügend Durchsetzungsvermögen hat als Führer.
In Washingtoner Regierungskreisen erwartet man von einer Regierung Kohl ein Einschwenken auf den Reagan - Kurs. Die US - Standpunkte werden eher durchsetzbar sein.
Es muß befürchtet werden, daß die BRD bei einer konservativen Regierung Kohl zu einer Kolonie der USA wird, so wie die DDR schon jetzt eine Kolonie der UdSSR ist.

Landkreis Ammerland

Atomwaffenfreie Zone